

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

311

Wien, am 18. November 1932.

## Eine Vorsprache der Kaffeesieder wegen der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe.

Heute sprach der sogenannte Sechserausschuss des Gremiums der Kaffeehausbesitzer unter Führung des Vorstehers Kommerzialrates Ekgher und des Vorsteher-Stellvertreters Demmerer im Rathaus bei Präsidenten Dr. Danneberg vor. Die Abordnung ersuche ebenso wie vor einigen die Gastwirte um Erlassung der Nachzahlung der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe für die Kaffeesieder. Präsident Dr. Danneberg verwies in seiner Antwort darauf, dass die Nachzahlungen für die Kaffeehäuser einen Betrag von mehr als 400.000 Schilling per Jahr ausmachen werden; der Verzicht auf diese Nachzahlungen falle daher angesichts der überaus schwierigen Finanzlage für die Gemeinde Wien schwer ins Gewicht. Er werde aber mit Rücksicht auf die Lage des Kaffeesiedergewerbes trotzdem den Antrag stellen, so wie bei den Gastwirten auch bei den Kaffeesiedern auf die Nachzahlungen der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe für die Jahre 1931 und 1932 zu verzichten und auch für 1933 von der Einhebung der Zuschläge Abstand zu nehmen.

## Der Städtetag.

Morgen, Samstag, tritt um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates der Städtetag, die ordentliche Hauptversammlung des Deutschösterreichischen Städtebundes, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Seitz zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen bekanntlich die Finanzsorgen der Gemeinden und die Vorkehrungen für die Winterhilfe der Ausgesteuerten. Nach den vorliegenden Anmeldungen wird die Beteiligung der Gemeinden sehr stark sein. Auch die Bundesregierung ist eingeladen worden. Finanzminister Dr. Weidenhoffer, an dessen Adresse die Forderungen der Gemeinden vor allem gerichtet sind, hat sein Erscheinen bereits zugesagt und wird gewiss auch Gelegenheit nehmen, vom Standpunkt der Regierung aus zu dem Gesamtproblem der kommunalen Finanzen Stellung zu nehmen.

## Diamantene Hochzeit.

In der vorigen Woche feierte das Ehepaar Karl und Sophie Butz seine diamantene Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien am Festtag amtsführender Stadtrat Honay in der Wohnung des Jubelpaares; er würdigte in einer herzlichen Ansprache das Lebenswerk des diamantenen Hochzeitspaares und überreichte ihm sodann die Ehrengabe der Stadt Wien. Karl Butz, ein geborener Württemberger, war Tischlermeister und steht im 87. Lebensjahr; seine Frau ist 83 Jahre alt. Von den neun Kindern leben noch drei. Das Ehepaar erfreut sich in Meidling, wo es seit 64 Jahren wohnt, grösster Beliebtheit.